

## Auszug aus der Kurzgeschichte »Osterhasenprüfung«

**Erik** liegt noch eine Weile wach und überlegt, wie es wohl wäre, ein Osterhase zu sein. Schließlich aber schläft er ein.

Plötzlich kitzelt etwas in seinem Gesicht. „**Bär-Bär**, warst du das?“, fragt **Erik** verschlafen und mit geschlossenen Augen.

„Nein, das war ich.“

Er reißt die Augen auf. Neben seinem Bett steht ... Ungläubig blinzelt **Erik**. Doch das ändert nichts daran, dass neben ihm ein Hase steht. Obwohl es ziemlich dunkel ist, kann er ihn ganz deutlich erkennen.

Eine Hasenpfote greift nach seiner Hand. „Jetzt komm schon, ich habe nicht ewig Zeit. Und sei leise, wir wollen doch niemanden aufwecken.“

**Erik** setzt sich auf. „Wer bist du“, flüstert er.

„Ist das nicht offensichtlich?“

„Der Osterhase?“, fragt **Erik** zaghaft und blinzelt sicherheitshalber noch einmal. Vielleicht träumt er noch.